

Kinderschutz

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kindern und Jugendlichen

In der Jungschar wollen wir einen verantwortungsvollen Umgang miteinander pflegen. Wir achten daher darauf, stets respektvoll und wertschätzend zu sein und Jungschar als einen sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Deswegen ist Kinderschutz – also der Schutz vor Übergriffen und Gewalt – ein wichtiges Thema, das alle Mitarbeiter:innen der Jungschar betrifft. Die folgenden Verhaltensrichtlinien fördern einen wertschätzenden Umgang und eine Kultur des Miteinander, die Kinder vor Gewalt schützen soll

- **Lass Kinder das Programm mitgestalten.** Ermutige sie, ihre Meinung/Gedanken kundzutun und Beschwerden zu äußern (z.B. durch einen Beschwerdebriefkasten, Feedback-Plakate etc.). Dadurch erfahren Kinder, dass sie gehört und ernst genommen werden, sodass sie im Ernstfall womöglich den Mut aufbringen, über Gewalterfahrungen zu sprechen.
- **Geht respektvoll und wertschätzend miteinander um.** Witze auf Kosten von einer Person, sexistische, rassistische o. ä. Äußerungen dürfen nicht geduldet werden.
- **Beschäftigt euch in der Gruppenstunde mit relevanten Themen,** wie beispielsweise mit Kinderrechten, mit persönlichen Grenzen etc.
- **Behandle alle Kinder gleich.** Vermeide Bevorzugungen oder exklusive Freundschaften mit einzelnen Kindern.
- **Stellt allgemeine Verhaltensregeln für heikle/uneindeutige Situationen für das ganze Team auf.** Solche transparenten Regeln helfen, Fehlverhalten zu benennen und korrigieren zu können oder auch schwer Fassbares zu thematisieren.
- **Nimm Möglichkeiten für Schulungen und Weiterbildungen** zum Thema Kinderschutz wahr und motiviere alle im Team, diese zu besuchen.
- **Stell allgemeine Verhaltensregeln für heikle/uneindeutige Situationen für das ganze Team auf.** Solche transparenten Regeln helfen, Fehlverhalten zu benennen und korrigieren zu können oder auch schwer Fassbares zu thematisieren.



Und was macht die Jungschar als Organisation, um Kinderschutz umzusetzen?

Um die Rechte von Kindern und Jugendlichen zur Gänze zu verwirklichen, ist es unerlässlich ihre menschliche Würde, ihre physische, psychische, moralische und emotionale Unversehrtheit und Entwicklung zu schützen und zu fördern, indem u. A. sämtliche Formen von Gewalt verhindert werden.

Daher hat die Jungschar Österreich eine eigene **Kinderschutzrichtlinie** entworfen, die erstmals 2018 beschlossen wurde und laufend aktualisiert wird. Damit verpflichtet sich die Katholische Jungschar, Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Bewusstsein für dieses wichtige Thema stärken, aber auch Prävention und Reaktion in Ernstfällen zu ermöglichen, um Kinderschutz auf allen Ebenen der Organisation umzusetzen. Dazu gehört unter anderem, dass...

- ... alle Mitglieder der Katholischen Jungschar Österreich zum Thema Kinderschutz geschult werden und eine Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des vereinbarten Verhaltens unterschreiben.
- ... das Thema Gewalt nicht zu einem Tabu gemacht wird, vielmehr wird offen damit umgegangen und Schutz vor Gewalt zu einem wichtigen Thema gemacht.
- ... Kinder in ihren Rechten gestärkt werden, sodass sie zu selbstbewussten Menschen heranwachsen können.

Die Kinderschutzrichtlinie ist ein zentrales Werkzeug, um Schutz vor Gewalt auf allen Ebenen zu ermöglichen. Darin findest du Informationen zu Arten von Gewalt, Formulare für die Dokumentation von Gesprächen in Ernstfällen, weitere Kontaktadressen, allgemeine Verhaltensregeln, einen ausführlichen Krisenplan sowie Informationen zu Schulungen und strukturellen Maßnahmen der Jungschar.

Die sieben Präventionsbotschaften



Mit diesen sieben Botschaften kannst du als Gruppenleiter:in die Kinder und Jugendlichen in deiner Ortsgruppe in ihrer Persönlichkeit, ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken und leistet damit einen großen Beitrag zur Gewaltprävention:

1. Über deinen Körper bestimmst du allein!

Kinder und Jugendliche sollen stolz auf ihren Körper sein und wissen, wie wertvoll und einzigartig sie sind. Wichtig ist auch, dass sie alle Körperteile benennen können.

2. Deine Gefühle sind richtig!

Wenn Kinder und Jugendliche die Erfahrung machen, dass ihre Gefühle richtig und wichtig sind, sie diese auch ausdrücken und ausleben dürfen, dann schützt sie dies vor Gewalt.

3. Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen

Berührungen müssen mit Kindern und Jugendlichen besprochen werden. Sie sollen nie ungefragt berührt werden, sondern in ihrem Selbstbestimmungsrecht wahrgenommen und gestärkt werden.

4. Du hast das Recht, NEIN zu sagen!

In manchen Situationen ist es leichter Nein zu sagen als in anderen, und manchmal sind unangenehme Kontakte unumgänglich (z.B. beim Arzt). Wenn aber Kinder und Jugendliche ihre eigenen Grenzen wahrnehmen, dies zum Ausdruck bringen, lernen sie auch die Grenzen anderer zu respektieren und einzuhalten.

5. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse

Es gehört Mut dazu, wenn Kinder und Jugendliche Geheimnisse weitererzählen, die sie belasten. Sie sollen erfahren, dass dies kein „petzen“ ist, sondern dass sie richtig und zum Wohle der (eigenen) Person handeln.

6. Du hast Recht, darüber zu sprechen und Hilfe zu bekommen

Hilfe zu holen ist kein Zeichen von Schwäche. Kinder und Jugendliche sollen darin bestärkt werden, dass sie ein Recht haben, nach Hilfe zu fragen und diese zu bekommen.

7. Die Verantwortung trägt der oder die Täter:in. Du bist nicht schuld!

Wer Übergriffe und Grenzüberschreitungen dennoch erlebt, ist nie dafür verantwortlich, auch wenn das Gefühl besteht, man hätte mehr dagegen tun können.



Quelle: „Mein sicherer Ort. Prävention in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit der Erzdiözese Wien und Intervention bei (sexuellen) Übergriffen und Gewalt“

Materialien zum Download

Scanne den QR-Code und du gelangst zu folgenden Dokumenten bzw. Inhalten:



Kinderschutzrichtlinie der KJSÖ – Kerndokument (die Kurzversion)

Das Kerndokument beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um unsere Kinderchutzrichtlinie. Auf 19 Seiten erhältst du einen Überblick über alle Themen und kannst sie dir immer wieder vor Augen führen.



Kinderschutzrichtlinie der KJSÖ – das Gesamtdokument

Das Gesamtdokument enthält das Kerndokument als Einführung und aktuell 18 vertiefende Kapitel (Stand 2023). Die Kinderchutzrichtlinie zeigt uns, wie Jungschar als ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche bleiben kann. Schritt für Schritt wollen wir die Maßnahmen in unsere Arbeit integrieren und bewusst den Schutz unserer Kinder und Jugendlichen



Video zu „Kinderschutz der Katholischen Jungschar“

Das animierte Video gibt einen schnellen und leicht verständlichen Einblick in die Thematik und zeigt, was wie einfach es ist, Kinderschutz zu leben.



Kinderschutz-Plakat „Du hast Rechte!“

Das Plakat soll dich und deine Kinder an die wichtigsten Aussagen, wenn es um den Schutz von Kindern und Jugendlichen geht, erinnern. Hängt es in eurem Gruppenraum auf und sensibilisiert die Kinder und Jugendlichen, Nein zu sagen und über ihren Körper selbst zu bestimmen.



Gruppenstunde zum Kinderchutz-Plakat

Dieser Gruppenstundenvorschlag gibt Anregungen, sich spielerisch zusammen mit Kindern zum Thema Kinderrechte/Kinderschutz und dem Kinderchutzplakat auseinanderzusetzen. Die Elemente können einzeln herausgegriffen werden oder in der Kombination in Form eines Stationenbetriebs/einer Spielgeschichte durchgeführt werden.



Folder „Kinderschutz: Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Mit Leitfaden zum Sternsingen“

Beim Sternsingen setzen Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich für Menschen weltweit ein, die in Not sind. Dabei soll aber auch auf ihr eigenes Wohl nicht vergessen werden. Kinderschutz ist der Jungschar ein zentrales Anliegen, das auch in der Aktion Sternsingen gelebt wird. Hier findet ihr Anregungen und Ideen dazu, wie das Pfarrteam gemeinsam das Wohl der Kinder auch beim Sternsingen in den Mittelpunkt stellen kann.